

FACHSERIE

6

**HANDEL,
GASTGEWERBE, REISEVERKEHR**

Reihe 7.1

**Übernachtungen
in Beherbergungsstätten**

August 1982

Statistisches Bundesamt
Bibliothek, Dokumentation, Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT, WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Januar 1983

Preis: DM4,20

Bestellnummer: 2060710 - 82108

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-03069

Inhalt

	Seite
Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Übernachtungen in Beherbergungsstätten	5
Beherbergungsstatistik, Übernachtungen in Beherbergungsstätten im August 1982	6
T a b e l l e n t e i l	
1 Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität nach Bundesländern.....	8
2 Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität nach Gemeindegruppen und Betriebsarten	
Großstädte	9
Mineral- und Moorbäder	9
Heilklimatische Kurorte	10
Kneippkurorte	10
Heilbäder zusammen	11
Seebäder	11
Luftkurorte	12
Erholungsorte	12
Sonstige Berichtsgemeinden	13
Insgesamt	13
3 Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität nach Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen	
Hotels	14
Hotels garnis	14
Gasthöfe	14
Fremdenheime und Pensionen	14
Betriebe des Beherbergungsgewerbes zusammen	15
Erholungs- und Ferienheime	15
Heilstätten und Sanatorien	15
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	15
Insgesamt	16
4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Auslandsgäste nach Betriebsarten und dem ständigen Wohnsitz	
Hotels	17
Hotels garnis	18
Gasthöfe	19
Fremdenheime und Pensionen	20
Betriebe des Beherbergungsgewerbes zusammen	21
Erholungs- und Ferienheime	22
Heilstätten und Sanatorien	23
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	24
Insgesamt	25
5 Ankünfte und Übernachtungen von Auslandsgästen nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste und nach Bundesländern	26
6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Jugendherbergen, Kinderheimen und auf Campingplätzen nach Bundesländern	27
7 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Auslandsgäste auf Campingplätzen nach dem ständigen Wohnsitz	28

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

- 0 = Weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts

- . = Zahlenwert unbekannt oder
geheimzuhalten

- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage
nicht sinnvoll

- + oder - = soweit in den Tabellen 1 - 4, 6 und 7 Verände-
rungsraten gebracht werden können, sind aus
technischen Gründen nur die Minusveränderungen
(- jeweils hinter der Zahl) gekennzeichnet,
andernfalls liegt eine Zunahme (+) vor.

- ** = Veränderungsrate 100 % oder mehr (s. auch Er-
läuterungen zur Ergebnisdarstellung S. 6)

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Stati-
stischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer G IV 1
veröffentlicht.

Monatliche Angaben über den "Grenzüberschreitenden Reiseverkehr" werden als
Arbeitsunterlagen zusammengestellt, Jahresergebnisse enthält die Fachserie 6,
Reihe 7.4

Jährliche Angaben über "Urlaubs- und Erholungsreisen" werden in der Fachserie 6,
Reihe 7.3 nachgewiesen.

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die hier vorgelegten Angaben sind aufgrund des "Gesetzes über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.)" erhoben worden, das am 1. Januar 1981 in Kraft getreten ist und die bisherige Rechtsgrundlage¹⁾ abgelöst hat. Wichtigstes Ziel der Neuordnung war es, die Berichterstattung an die veränderten Informationsbedürfnisse der für den Tourismus zuständigen Bundesbehörden anzupassen. Mit der Novellierung ist darüber hinaus der Forderung nach Entlastung des Beherbergungssektors von statistischen Erhebungen Rechnung getragen worden²⁾.

Erhebungsumfang

Während bis 1980 in zuletzt rd. 2 400 Gemeinden, in denen der Fremdenverkehr besondere Bedeutung hat, sämtliche Beherbergungsstätten befragt wurden, erfaßt die Beherbergungsstatistik nunmehr - allerdings bundesweit - nur noch Betriebe mit 9 Gästebetten und mehr. Wie bisher zählen danach zum Berichtskreis sowohl gewerblich als auch nichtgewerblich betriebene Unterkunftsstätten, und zwar unabhängig davon, ob die Beherbergung Hauptzweck (z.B. bei Hotels; Gasthöfen; Erholungs- und Ferienheimen) oder nur Nebenzweck des Betriebs (z.B. bei Heilstätten; Sanatorien; Schulungsheimen) ist; ebensowenig sieht das Gesetz eine Eingrenzung nach dem Aufenthaltszweck der Gäste vor. Nicht mehr in die Berichterstattung für Bundeszwecke einbezogen werden dagegen Kleinstbeherbergungsstätten mit weniger als 9 Gästebetten, zu denen vor allem die Privatquartiere gerechnet werden.

- 1) Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2 S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.
- 2) Zu den Ursachen und Grundzügen der Neuordnung im einzelnen siehe "Inhalt und Aufbau der neuen Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" in Wirtschaft und Statistik, Heft 12/80 Seite 834 ff.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird unverändert dezentral durchgeführt. Die Angaben werden von den Statistischen Landesämtern erhoben, die ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiterleiten, gleichzeitig aber eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten herausgeben.

Erhebungsmerkmale

Die monatlichen Erhebungen erfassen die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen im Reiseverkehr; bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Beherbergungsstatistikgesetzes wird auch das Herkunftsland erfragt. Nach neuer Rechtsgrundlage werden jetzt auch zusätzlich die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie die Anzahl der Stellplätze auf Campingplätzen erhoben (zur Darstellung dieser Ergebnisse siehe jedoch die folgenden Ausführungen).

Ergebnisdarstellung

Die Einbeziehung neuer Erhebungsmerkmale, insbesondere aber das Ziel, die verfügbaren Ergebnisse vertieft auszuwerten, erforderte, das Verfahren der maschinellen Ergebnisaufbereitung grundlegend zu erneuern. Diese Arbeiten konnten jedoch noch nicht abgeschlossen werden, sodaß bis auf weiteres für die unverändert erfaßten Sachverhalte nur die bisherigen, für die zusätzlich erhobenen Merkmale dagegen noch keine Ergebnistabellierungen möglich sind. Eine Einschränkung ergibt sich jedoch insofern, als Angaben auf Gemeindeebene grundsätzlich nur noch von den Statistischen Landesämtern veröffentlicht werden.

War bei der Durchführung von Zeitvergleichen im Jahre 1981 die unterschiedliche Berichtskreisabgrenzung gegenüber 1980 zu berücksichtigen, so beziehen sich die Ergebnisse 1982 auf einen gegenüber dem Vorjahr unveränderten

Erhebungsumfang. Angaben über die zeitlichen Entwicklungen im Beherbergungssektor können deshalb ab Berichtsmonat Januar 1982 uneingeschränkt, das heißt sowohl für die jeweilige Zahl der Ankünfte und Übernachtungen einerseits sowie für alle z.Z. darstellbaren Merkmalsgliederungen andererseits, nachgewiesen werden. Sofern auf einen Nachweis von Veränderungsraten aus technischen Gründen - bei Überschreitung der vorgesehenen Stellenzahl oder fehlendem Basiswert - verzichtet werden muß, erscheint in den Tabellen das Symbol ** (siehe auch Zeichenerklärung).

Der Berechnung von Kapazitätsauslastungsziffern sind erste vorläufige Ergebnisse über den zum 1. April 1982 fortgeschriebenen Bettenbestand in Beherbergungsbetrieben mit 9 Betten und mehr zugrunde gelegt worden.

Begriffserläuterungen

Ankünfte

Ankünfte von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen

Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Aufenthaltsdauer

Der rechnerische Wert $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ stellt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten dar; er kann, z.B. in Orten mit Heilstätten und Sanatorien, höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Bettenausnutzung

Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der im Berichtszeitraum vorhandenen Übernachtungsmöglichkeiten ausdrückt. (Die Übernachtungsmöglichkeiten werden als Produkt "Anzahl der Betten am 1.4. mal Kalendertage des Berichtszeitraums" ermittelt). Diese Ziffer kann über 100 % liegen, wenn nach dem Stichtag der Kapazitätserhebung (1.4.) zusätzlich angebotene Betten belegt werden.

Gemeindegruppe

Zusammenfassung von Gemeinden aufgrund bestimmter qualitativer und quantitativer Merkmale. Qualitative Merkmale sind die Prädikate "Heilbad (Mineral- und Moorbad, Heilklimatischer Kurort, Kneippkurort)", "Luftkurort" und "(staatlich anerkannter) Erholungsort".

Quantitative Merkmale dienen der Klassifizierung nichtprädikatisierter Gemeinden, und zwar werden unterschieden "Großstädte (100 000 Einwohner und mehr)", "sonstiger Erholungsort (durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste von 5 Tagen und mehr)" und "Sonstige Berichtsgemeinde". Ergebnisse für staatlich anerkannte und sonstige Erholungsorte werden zusammengefaßt.

Betriebsarten

Wegen der Unterscheidung der Betriebsarten siehe auch "Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1979)". Angaben für Jugendherbergen, Kinderheime und Campingplätze werden z.Z. nicht mit den übrigen Ergebnissen zusammengefaßt, sondern getrennt dargestellt.

Herkunftsländer

Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) der Gäste, maßgebend.

2 Beherbergungsstatistik

Übernachtungen in Beherbergungsstätten im August 1982

Im August 1982 wurden von den rd. 50 000 Beherbergungsstätten mit 9 Betten und mehr im Bundesgebiet (ohne Jugendherbergen, Kinderheime und Campingplätze) insgesamt rd. 24,9 Mill. Gästeübernachtungen gemeldet, 9 % weniger als im August 1981. Hiervon entfielen 22,1 Mill. (- 10 %) auf Inländer und

2,8 Mill. (- 2 %) auf Gäste aus dem Ausland. Die Aufenthaltsdauer aller Gäste betrug durchschnittlich 4,7 (August 1981: 5,0) Tage, die der ausländischen Gäste unverändert 2,3 Tage. Die Bettenkapazität war rd. 4 Prozentpunkte (1982: 54 %; 1981: 58 %) niedriger ausgelastet als im August 1981.

Gegenüber dem Vorjahresmonat war die Entwicklung in allen Bundesländern rückläufig. So meldeten Niedersachsen 4 %, Schleswig-Holstein 6 %, Rheinland-Pfalz 7 %, Nordrhein-Westfalen 8 %, Baden-Württemberg und das Saarland je-

weils 10 % sowie Hessen und Bayern jeweils 11 % weniger Übernachtungen als im August 1981. Ebenso hatten die Stadtstaaten durchweg Rückgänge zu verzeichnen (Berlin (West): - 3 %, Bremen: - 6 %, Hamburg: - 8 %).

Ständiger Wohnsitz der Gäste	August 1982			Januar - August 1982		
	Ankünfte	Übernachtungen		Ankünfte	Übernachtungen	
	Anzahl	Veränderung gegenüber August 1981	Veränderung gegenüber August 1981	Anzahl	Veränderung gegenüber Jan. - Aug. 1981	Veränderung gegenüber Jan. - Aug. 1981
Insgesamt	5 308,9	24 943,4	- 8,8	34 570,3	139 251,5	- 5,8
davon:						
Inland	4 065,3	22 102,3	- 9,5	27 895,6	124 387,4	- 6,3
Ausland	1 243,6	2 841,1	- 2,4	6 674,7	14 864,0	- 1,4
davon:						
EG-Mitgliedsländer	676,6	1 679,6	- 4,8	3 310,8	7 769,9	- 4,4
darunter:						
Belgien/Luxemburg ..	65,6	162,5	- 18,9	318,0	720,8	- 17,1
Dänemark	58,1	105,8	- 9,5	354,8	705,4	- 2,1
Griechenland	8,0	17,5	+ 6,3	53,7	123,2	+ 2,3
Großbritannien und Nordirland	140,9	273,3	+ 11,2	671,5	1 373,5	- 0,3
Frankreich	77,7	152,1	- 4,1	419,0	815,7	- 4,1
Italien	62,9	104,2	+ 15,1	292,5	572,0	+ 6,1
Niederlande	261,6	860,2	- 7,6	1 187,5	3 428,6	- 5,0
Andere Länder	566,9	1 161,5	+ 1,3	3 363,9	7 094,1	+ 2,1
darunter:						
Österreich	38,8	77,7	- 4,7	257,2	530,0	- 3,6
Schweden	55,8	78,3	- 1,8	360,5	549,5	+ 2,6
Schweiz	47,2	97,4	+ 8,0	301,9	650,8	+ 6,2
Japan	44,8	74,8	+ 5,7	235,9	425,9	+ 10,6
Vereinigte Staaten .	163,5	323,4	+ 13,9	974,3	1 901,5	+ 15,1

Im Ausländerreiseverkehr aus den wichtigen Herkunftsländern war die Entwicklung dagegen unterschiedlich. Von Gästen aus Italien (+ 15 % gegenüber August 1981), den Vereinigten Staaten (+ 14 %), Großbritannien (+ 11 %), der Schweiz (+ 8 %), Griechenland und Japan (jeweils + 6 %) wurden mehr Übernachtungen gemeldet, von Gästen aus Schweden (- 2 %), Frankreich (- 4 %), Österreich

(- 5 %), den Niederlanden (- 8 %), Dänemark (- 9 %) sowie Belgien/Luxemburg (zusammen - 19 %) dagegen weniger.

Von Januar bis August 1982 wurden insgesamt 139,3 Mill. Übernachtungen (- 6 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum) gezählt, davon 124,4 Mill. (- 6 %) von Inländern und 14,9 Mill. (- 1 %) von ausländischen Gästen.

TABELLENTEIL

1 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN, AUFENTHALTSDAUER DER GAESTE UND AUSNUTZUNG DER BETTENKAPAZITAET NACH RUNDESLAENDERN

LAND	AUGUST 1982										JANUAR - AUGUST 1982															
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN				AUF- BET- ENT- TEN- AN- HALTS AUS- NUT- ZUNG				ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN				AUF- BET- ENT- TEN- AN- HALTS AUS- NUT- ZUNG									
	INSGESAMT		VERAENDE- RUNG 1)		INSGESAMT		VERAENDE- RUNG 1)		TEIL DAUER 2)		INSGESAMT		VERAENDE- RUNG 1)		INSGESAMT		VERAENDE- RUNG 1)		TEIL DAUER 2)							
	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE	%	ANZAHL	%	TAGE	%						
SCHLESWIG- HOLSTEIN	INL.	318 286	4,7-	2 818 815	5,8-	98,2	8,9	1 663 921	1,0-	11 081 784	1,1-	97,2	6,7	AUSL.	31 134	11,2-	52 787	14,9-	1,8	1,7	180 407	5,3-	323 132	11,7-	2,8	1,8
	ZUS.	349 420	5,3-	2 871 602	6,0-	100,0	8,2	74,9	1 844 328	1,5-	11 404 916	1,5-	100,0	6,2												38,0
HAMBURG	INL.	101 953	10,2-	177 123	11,3-	62,7	1,7	687 810	6,1-	1 210 062	7,7-	64,9	1,8	AUSL.	54 405	1,5-	105 289	3,3-	37,3	1,9	323 827	9,7-	655 401	9,1-	35,1	2,0
	ZUS.	156 358	7,3-	282 412	8,5-	100,0	1,8	51,8	1 011 637	7,3-	1 865 463	8,2-	100,0	1,8												43,7
NIEDER- SACHSEN	INL.	556 441	0,1	2 919 357	3,8-	95,2	5,2	3 480 153	0,6-	14 621 018	1,1-	94,5	4,2	AUSL.	64 577	0,5-	146 642	6,6-	4,8	2,3	372 071	3,4-	848 070	5,1-	5,5	2,3
	ZUS.	621 018	0,1	3 065 999	3,9-	100,0	4,9	58,4	3 852 224	0,9-	15 469 088	1,4-	100,0	4,0												37,6
BREMEN	INL.	23 433	4,1-	41 047	8,0-	71,3	1,8	168 637	8,6-	304 034	8,3-	72,9	1,8	AUSL.	8 724	3,6	16 506	0,1-	28,7	1,9	57 289	2,9	112 970	5,2-	27,1	2,0
	ZUS.	32 157	2,1-	57 553	5,9-	100,0	1,8	46,0	225 926	5,9-	417 004	7,4-	100,0	1,8												42,5
NORDRHEIN- WESTFALEN	INL.	438 428	2,7	2 211 502	8,7-	84,5	5,0	4 094 466	0,6-	16 203 057	4,7-	87,0	4,0	AUSL.	152 984	6,9	406 722	1,4-	15,5	2,7	933 917	1,1-	2 426 102	3,1-	13,0	2,6
	ZUS.	591 412	3,8	2 618 224	7,7-	100,0	4,4	42,3	5 028 383	0,7-	18 629 159	4,5-	100,0	3,7												38,4
HESSEN	INL.	378 338	3,2-	2 038 534	13,1-	82,0	5,4	2 820 916	3,0-	13 202 326	8,0-	85,2	4,7	AUSL.	206 059	0,8	448 517	2,0	18,0	2,2	1 175 859	3,0	2 285 287	2,7-	14,8	1,9
	ZUS.	584 397	1,8-	2 487 051	10,7-	100,0	4,3	48,9	3 996 775	1,3-	15 487 613	7,3-	100,0	3,9												38,9
RHEINLAND- PFALZ	INL.	332 185	4,4-	1 434 791	5,7-	80,3	4,3	2 112 975	1,1-	8 051 541	2,4-	84,1	3,8	AUSL.	111 449	7,1-	352 422	13,7-	19,7	3,2	514 613	2,8-	1 521 998	5,3-	15,9	3,0
	ZUS.	443 634	5,1-	1 787 213	7,4-	100,0	4,0	45,3	2 627 588	1,4-	9 573 539	2,9-	100,0	3,6												31,0
BADEN- WUERTTEMBERG	INL.	642 468	5,7-	3 388 945	10,9-	86,4	5,3	4 370 201	7,7-	19 981 006	10,3-	88,8	4,6	AUSL.	242 339	2,0-	532 737	1,3-	13,6	2,2	1 183 571	0,2-	2 523 938	1,1-	11,2	2,1
	ZUS.	884 807	4,7-	3 921 682	9,7-	100,0	4,4	52,8	5 553 772	6,2-	22 504 944	9,4-	100,0	4,1												38,6
BAYERN	INL.	1 169 211	5,1-	6 758 047	12,6-	90,6	5,8	7 553 494	3,9-	36 929 759	8,4-	91,1	4,9	AUSL.	343 143	1,1	702 844	2,2	9,4	2,0	1 731 301	4,8	3 599 476	7,1	8,9	2,1
	ZUS.	1 512 354	3,8-	7 460 891	11,4-	100,0	4,9	57,4	9 284 795	2,4-	40 529 235	7,2-	100,0	4,4												39,8
SAARLAND	INL.	21 574	19,8-	84 680	8,3-	88,7	3,9	198 459	4,6-	675 108	1,7-	89,8	3,4	AUSL.	6 202	21,9-	10 801	23,3-	11,3	1,7	40 577	12,2-	76 464	13,8-	10,2	1,9
	ZUS.	27 776	20,3-	95 481	10,3-	100,0	3,4	35,2	239 036	6,0-	751 572	3,1-	100,0	3,1												35,4
BERLIN (WEST)	INL.	83 019	3,9	229 427	3,9-	77,7	2,8	744 570	1,3-	2 127 741	3,7-	81,2	2,9	AUSL.	22 567	0,7-	65 877	1,9	22,3	2,9	161 226	7,5-	491 182	4,0-	18,8	3,0
	ZUS.	105 586	2,9	295 304	2,6-	100,0	2,8	38,9	905 796	2,4-	2 618 923	3,8-	100,0	2,9												44,0
BUNDES- GEBIET	INL.	4 065 336	3,5-	22 102 268	9,5-	88,6	5,4	27 895 602	3,2-	124 387 436	6,3-	89,3	4,5	AUSL.	1 243 583	0,4-	2 841 144	2,4-	11,4	2,3	6 674 658	0,2	14 864 020	1,4-	10,7	2,2
	ZUS.	5 308 919	2,8-	24 943 412	8,8-	100,0	4,7	53,7	34 570 260	2,6-	139 251 456	5,8-	100,0	4,0												38,3

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2) ANTEIL DER INLAENDER - / AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN AN ALLEN

UEBERNACHTUNGEN DES JEWEILIGEN BUNDESLANDES

3 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN, AUFENTHALTSDAUER DER GAESTE UND AUSNUTZUNG DER BETTENKAPAZITAET NACH BETRIEBSARTEN UND BETRIEBSGROESSENKLASSEN

BETRIEBSART GROESSENKLASSE	AUGUST 1982										JANUAR - AUGUST 1982																											
	ANKUNFTE					UEBERNACHTUNGEN					AUF- ENT- TEIL	BET- TEN- DAUER	ANKUNFTE					UEBERNACHTUNGEN					AUF- ENT- TEIL	BET- TEN- DAUER	AUS- NUT- ZUNG													
	INSGESAMT		VERAENDE- RUNG 1)			INSGESAMT		VERAENDE- RUNG 1)					AN- HALTS- TEIL 2)		INSGESAMT		VERAENDE- RUNG 1)			INSGESAMT		VERAENDE- RUNG 1)				AN- HALTS- TEIL 2)												
	ANZAHL	%	ANZAHL	%	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	%	TAGE	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	%	TAGE	%														
INSGESAMT	INL. 4 065 336	3,5-	22 102 268	9,5-	88,6	5,4	27 895 602	3,2-	124 387 436	6,3-	89,3	4,5	AUSL. 1 243 583	0,4-	2 841 144	2,4-	11,4	2,3	6 674 658	0,2	14 864 020	1,4-	10,7	2,2	ZUS. 5 308 919	2,8-	24 943 412	8,8-	100,0	4,7	53,7	34 570 260	2,6-	139 251 456	5,8-	100,0	4,0	38,3
9 BETTEN	INL. 58 303	15,4-	358 518	19,2-	95,0	6,1	320 375	20,1-	1 612 277	19,1-	94,8	5,0	AUSL. 5 605	0,7	18 912	14,3-	5,0	3,4	25 782	17,2-	88 622	19,1-	5,2	3,4	ZUS. 63 908	14,2-	377 430	18,9-	100,0	5,9	50,0	346 157	19,9-	1 700 899	19,1-	100,0	4,9	28,7
10 - 19 BETTEN	INL. 717 618	7,1-	4 233 590	12,3-	93,7	5,9	4 077 149	7,8-	19 084 980	10,6-	93,6	4,7	AUSL. 92 778	1,9-	282 740	6,2-	6,3	3,0	439 101	3,4-	1 311 746	8,6-	6,4	3,0	ZUS. 810 396	6,6-	4 516 330	12,0-	100,0	5,6	48,0	4 516 250	7,4-	20 396 726	10,4-	100,0	4,5	27,7
20 - 49 BETTEN	INL. 1 470 382	3,5-	7 224 487	10,1-	90,8	4,9	9 482 534	3,7-	37 127 872	7,7-	90,9	3,9	AUSL. 287 614	8,3-	733 782	9,7-	9,2	2,6	1 459 858	6,3-	3 704 324	7,2-	9,1	2,5	ZUS. 1 757 996	4,3-	7 958 269	10,0-	100,0	4,5	50,7	10 942 392	4,0-	40 832 196	7,7-	100,0	3,7	33,2
50 - 99 BETTEN	INL. 879 771	2,9-	4 005 847	8,6-	86,3	4,6	6 446 536	1,4-	24 161 591	5,6-	88,0	3,7	AUSL. 302 844	1,1-	635 591	0,4-	13,7	2,1	1 574 732	0,5-	3 280 833	1,3-	12,0	2,1	ZUS. 1 182 615	2,5-	4 641 438	7,6-	100,0	3,9	54,7	8 021 268	1,2-	27 442 424	5,1-	100,0	3,4	41,3
100 BETTEN UND MEHR	INL. 939 262	0,2-	6 279 826	6,8-	84,3	6,7	7 569 008	0,6-	42 400 716	2,7-	86,7	5,6	AUSL. 554 742	4,9	1 170 119	2,9	15,7	2,1	3 175 185	4,5	6 478 495	4,3	13,3	2,0	ZUS. 1 494 004	1,6	7 449 945	5,4-	100,0	5,0	61,7	10 744 193	0,9	48 879 211	1,8-	100,0	4,5	51,6

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2) ANTEIL DER INLAENDER - / AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN AN ALLEN

UEBERNACHTUNGEN DER JEWEILIGEN GROESSENKLASSE

4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSTZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSTZ	AUGUST 1982					* AUF- ENT- TEIL DAUER 2)	JANUAR - AUGUST 1982					
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		AN- HALTS TAGE		ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		AN- HALTS TAGE	
	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)			INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)		
	ANZAHL	%	ANZAHL	%			ANZAHL	%	ANZAHL	%		
HOTELS												
AUSLAND ZUSAMMEN	832 788	1,9	1 566 492	0,9	100,0	1,9	4 581 501	1,7	8 654 509	0,6	100,0	1,9
EUROPA ZUSAMMEN	588 165	1,5-	1 084 755	3,6-	69,2	1,8	3 190 756	2,4-	5 955 959	3,5-	68,8	1,9
EG-LAENDER ZUSAMMEN	425 919	0,4-	819 814	1,6-	52,3	1,9	2 140 303	2,8-	4 106 945	3,6-	47,5	1,9
BELGIEN/LUXEMBURG	41 574	19,9-	86 994	22,3-	5,6	2,1	208 997	16,6-	404 229	20,2-	4,7	1,9
FRANKREICH	54 617	5,9-	90 437	3,9-	5,8	1,7	299 747	4,1-	507 354	3,4-	5,9	1,7
ITALIEN	43 329	15,2	64 900	14,4	4,1	1,5	206 269	4,9	364 161	6,1	4,2	1,8
NIEDERLANDE	134 176	5,5-	315 930	3,4-	20,2	2,4	632 095	5,8-	1 383 406	4,2-	16,0	2,2
DAENEMARK	42 071	7,8-	67 875	9,4-	4,3	1,6	239 805	4,8-	403 116	6,6-	4,7	1,7
GROSSBRIT.U.NORDIRLD.	104 806	21,4	182 863	16,7	11,7	1,7	511 583	6,8	959 688	3,6	11,1	1,9
IRLAND	917	16,7-	1 746	35,9-	0,1	1,9	8 814	3,8-	17 814	13,0-	0,2	2,0
GRIECHENLAND	4 429	7,9-	9 069	1,4	0,6	2,0	32 993	7,2	67 177	6,6	0,8	2,0
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	121 640	2,9	189 092	1,8	12,1	1,6	774 389	3,2	1 271 927	3,2	14,7	1,6
ISLAND	1 088	44,9	1 814	42,6	0,1	1,7	4 964	20,5	9 363	30,8	0,1	1,9
NORWEGEN	21 084	9,7	30 032	7,6	1,9	1,4	114 101	12,3	169 616	9,2	2,0	1,5
OESTERREICH	22 304	7,1-	38 512	5,3-	2,5	1,7	155 986	5,0-	279 965	3,9-	3,2	1,8
PORTUGAL	2 517	3,9-	4 332	3,7	0,3	1,7	14 050	5,4-	27 391	3,4-	0,3	1,9
SCHWEDEN	42 817	3,2	57 753	0,1-	3,7	1,3	277 980	3,3	396 470	2,5	4,6	1,4
SCHWEIZ	31 830	5,6	56 649	5,1	3,6	1,8	207 308	5,6	389 122	7,3	4,5	1,9
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	40 606	21,5-	75 849	28,7-	4,8	1,9	276 064	12,8-	577 087	15,2-	6,7	2,1
FINNLAND	4 872	3,7	8 313	1,2	0,5	1,7	44 644	5,3	77 919	4,1	0,9	1,7
JUGOSLAWIEN	4 823	6,0-	9 327	20,0-	0,6	1,9	41 955	6,7-	84 969	19,9-	1,0	2,0
POLEN	1 402	49,1-	6 230	34,9-	0,4	4,4	13 261	35,9-	60 692	9,7-	0,7	4,6
SOWJETUNION	2 169	18,2	3 644	8,6-	0,2	1,7	19 069	23,4	37 395	16,5	0,4	2,0
SPANIEN	17 472	3,9	28 710	2,3	1,8	1,6	78 029	4,7	152 159	3,7	1,8	2,0
TSCHECHOSLOWAKEI	1 771	2,3-	3 148	2,1	0,2	1,8	13 999	4,5-	27 711	2,8-	0,3	2,0
TUERKEI	2 639	14,2-	5 034	21,4-	0,3	1,9	23 484	15,5-	47 664	21,4-	0,6	2,0
SONST. EUROP. LAENDER	5 458	65,0-	11 443	67,6-	0,7	2,1	41 623	45,3-	88 578	46,2-	1,0	2,1
AFRIKA ZUSAMMEN	14 404	20,6	35 327	17,6	2,3	2,5	85 118	13,0	210 190	3,0	2,4	2,5
SUEDAFRIKA	4 211	43,7	7 570	16,1	0,5	1,8	27 407	11,3	59 394	11,1	0,7	2,2
UEBRIGES AFRIKA	10 193	13,0	27 757	18,0	1,8	2,7	57 711	13,8	150 796	0,1	1,7	2,6
ASIEN ZUSAMMEN	73 060	14,5	158 171	17,7	10,1	2,2	367 262	16,8	751 252	13,4	8,7	2,0
ISRAEL	11 958	45,9	37 966	41,9	2,4	3,2	42 474	25,6	105 329	24,0	1,2	2,5
JAPAN	36 785	3,1	57 860	4,4	3,7	1,6	197 858	10,1	339 799	11,4	3,9	1,7
UEBRIGES ASIEN	24 317	22,1	62 345	19,4	4,0	2,6	126 930	25,7	306 124	12,3	3,5	2,4
AMERIKA ZUSAMMEN	149 587	9,1	276 223	10,1	17,6	1,8	892 809	11,4	1 656 244	11,4	19,1	1,9
ARGENTINIEN	2 747	22,4-	5 186	24,6-	0,3	1,9	16 287	40,9-	31 416	37,3-	0,4	1,9
BRASILIEN	5 556	46,2	11 095	24,7	0,7	2,0	32 614	25,6	67 912	23,6	0,8	2,1
CHILE	644	27,5	1 448	50,2	0,1	2,2	4 753	16,6-	9 336	8,7-	0,1	2,0
KANADA	9 182	8,7	16 271	0,6	1,0	1,8	57 814	8,3	107 756	9,2	1,2	1,9
MEXIKO	5 272	17,1	8 927	16,6	0,6	1,7	19 687	3,8-	36 617	1,2-	0,4	1,9
VEREINIGTE STAATEN	121 901	9,7	225 004	11,8	14,4	1,8	732 117	14,9	1 339 985	13,8	15,5	1,8
UEBRIGES AMERIKA	4 285	17,1-	8 292	9,0-	0,5	1,9	29 537	4,4-	63 222	7,4	0,7	2,1
AUSTRALIEN	6 938	16,4	11 209	13,0	0,7	1,6	42 203	5,9	74 558	7,0	0,9	1,8
NICHT NAEHER BEZ. AUSLAND	634	45,9-	807	71,6-	0,1	1,3	3 353	38,5-	6 306	39,6-	0,1	1,9

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2) ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSTZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSTZ	AUGUST 1982					JANUAR - AUGUST 1982					AUF- ENT- TEIL DAUER 2)	
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		AN- HALTS TEIL DAUER 2)	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN				
	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)		INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)			
ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE			
HOTELS GARNIS												
AUSLAND ZUSAMMEN	167 206	0,3	334 045	3,2-	100,0	2,0	935 713	1,2-	2 072 111	3,5-	100,0	2,2
EUROPA ZUSAMMEN	115 932	3,5-	219 092	7,7-	65,6	1,9	650 742	4,6-	1 386 829	5,8-	66,9	2,1
EG-LAENDER ZUSAMMEN	77 849	2,2-	142 315	4,4-	42,6	1,8	397 592	3,8-	803 563	4,6-	38,8	2,0
BELGIEN/LUXEMBURG	6 012	19,8-	12 344	14,5-	3,7	2,1	34 420	14,7-	68 980	13,4-	3,3	2,0
FRANKREICH	11 061	19,1-	20 500	19,0-	6,1	1,9	63 462	10,0-	128 783	9,5-	6,2	2,0
ITALIEN	11 295	10,6	20 128	11,2	6,0	1,8	52 451	4,8	113 681	6,1	5,5	2,2
NIEDERLANDE	21 985	2,5-	40 229	1,1-	12,0	1,8	104 201	5,6-	201 148	0,6-	9,7	1,9
DAENEMARK	4 877	1,3-	8 401	8,0-	2,5	1,7	32 408	4,5-	59 847	6,3-	2,9	1,8
GROSSBRIT.U.NORDIRLD.	19 436	5,2	34 381	4,2-	10,3	1,8	93 793	1,3	192 020	7,5-	9,3	2,0
IRLAND	614	80,6	1 187	13,8	0,4	1,9	2 880	11,0	6 359	6,9-	0,3	2,2
GRIECHENLAND	2 569	34,9	5 145	21,9	1,5	2,0	13 977	10,8	32 745	0,6	1,6	2,3
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	23 865	4,9-	44 288	4,8-	13,3	1,9	159 283	3,8-	319 995	5,5-	15,4	2,0
ISLAND	294	27,8	445	4,5	0,1	1,5	1 295	19,4	2 620	6,0	0,1	2,0
NORWEGEN	2 401	11,1	4 075	16,1	1,2	1,7	14 835	1,0-	27 298	5,8-	1,3	1,8
OESTERREICH	6 470	21,5-	13 157	19,6-	3,9	2,0	45 811	9,6-	97 578	12,6-	4,7	2,1
PORTUGAL	735	16,7	1 844	57,1	0,6	2,5	3 429	12,0-	9 083	4,2-	0,4	2,6
SCHWEDEN	6 601	7,6-	10 415	10,8-	3,1	1,6	45 466	2,7-	78 117	5,1-	3,8	1,7
SCHWEIZ	7 364	10,3	14 352	7,2	4,3	1,9	48 447	0,4	105 299	1,5	5,1	2,2
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	14 218	8,1-	32 489	22,4-	9,7	2,3	93 867	9,3-	263 271	9,8-	12,7	2,8
FINNLAND	1 367	7,2-	2 558	2,8-	0,8	1,9	10 813	4,4-	23 069	2,8-	1,1	2,1
JUGOSLAWIEN	2 166	23,9-	5 532	14,7-	1,7	2,6	22 660	10,4-	54 868	5,0-	2,6	2,4
POLEN	682	60,8-	2 734	73,8-	0,8	4,0	6 093	47,4-	38 844	37,0-	1,9	6,4
SOWJETUNION	270	13,0	1 123	8,1	0,3	4,2	2 698	6,1	11 551	19,6	0,6	4,3
SPANIEN	4 740	21,3	8 656	1,2	2,6	1,8	18 139	3,5	45 292	3,5	2,2	2,5
TSCHECHOSLOWAKEI	546	13,7-	1 413	9,9-	0,4	2,6	5 728	4,1-	14 844	2,0-	0,7	2,6
TUERKEI	1 568	12,5-	3 680	9,3-	1,1	2,3	12 442	3,5-	28 988	11,8-	1,4	2,3
SONST.EUROP.LAENDER	2 879	1,3	6 793	4,8-	2,0	2,4	15 294	6,3-	45 815	3,1-	2,2	3,0
AFRIKA ZUSAMMEN	2 730	7,6	10 027	17,1	3,0	3,7	17 669	1,5-	71 318	2,4-	3,4	4,0
SUEDAFRIKA	772	16,3	2 245	34,8	0,7	2,9	5 265	2,3	15 182	3,3	0,7	2,9
UEBRIGES AFRIKA	1 958	4,5	7 782	12,9	2,3	4,0	12 404	3,0-	56 136	3,8-	2,7	4,5
ASIEN ZUSAMMEN	15 522	7,3	40 119	3,4-	12,0	2,6	74 923	4,0	212 815	10,6-	10,3	2,8
ISRAEL	5 549	26,8	14 824	25,2	4,4	2,7	18 463	26,8	44 581	16,9	2,2	2,4
JAPAN	5 424	5,7	10 290	10,6	3,1	1,9	27 440	4,4	60 573	5,9	2,9	2,2
UEBRIGES ASIEN	4 549	8,3-	15 005	26,4-	4,5	3,3	29 020	6,9-	107 661	24,6-	5,2	3,7
AMERIKA ZUSAMMEN	30 311	15,1	59 830	13,9	17,9	2,0	177 519	12,0	371 564	12,0	17,9	2,1
ARGENTINIEN	660	31,5-	1 424	26,2-	0,4	2,2	5 818	27,7-	13 175	24,4-	0,6	2,3
BRASILIEN	1 116	13,3	2 496	12,2	0,7	2,2	7 169	0,1-	17 954	3,4	0,9	2,5
CHILE	209	42,2	544	54,5	0,2	2,6	1 407	8,7	3 355	12,6	0,2	2,4
KANADA	1 856	7,1	3 308	1,1-	1,0	1,8	10 259	0,7-	20 714	0,5	1,0	2,0
MEXIKO	877	0,6-	1 481	6,1-	0,4	1,7	3 664	5,0	7 929	12,7	0,4	2,2
VEREINIGTE STAATEN	24 259	17,6	48 187	18,4	14,4	2,0	143 236	17,6	293 511	17,6	14,2	2,0
UEBRIGES AMERIKA	1 334	34,5	2 390	1,2-	0,7	1,8	5 966	5,7-	14 926	11,5-	0,7	2,5
AUSTRALIEN	2 595	16,1-	4 672	5,8-	1,4	1,8	13 925	8,7-	27 540	2,7-	1,3	2,0
NICHT NAEHER BEZ.AUSLAND	116	15,3-	305	3,8-	0,1	2,6	935	6,2-	2 045	17,0-	0,1	2,2

1)GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2)ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSTITZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSTITZ	AUGUST 1982					* AUF- ENT- HALTS- TEIL DAUER 2)	JANUAR - AUGUST 1982						
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		AN- GESAMT		ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		AN- GESAMT		
	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)			INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)			
	ANZAHL	%	ANZAHL	%			ANZAHL	%	ANZAHL	%			
GASTHOEFE													
AUSLAND ZUSAMMEN	153 379	8,2-	364 495	10,3-	100,0	2,4	683 217	5,7-	1 619 796	9,6-	100,0	2,4	
EUROPA ZUSAMMEN	138 840	10,1-	325 791	12,8-	89,4	2,3	607 157	7,7-	1 405 731	12,6-	86,8	2,3	
EG-LAENDER ZUSAMMEN	114 304	8,1-	270 584	10,5-	74,2	2,4	477 141	6,2-	1 077 933	12,0-	66,5	2,3	
BELGIEN/LUXEMBURG	13 580	18,4-	36 639	19,8-	10,1	2,7	52 857	15,5-	135 203	18,5-	8,3	2,6	
FRANKREICH	7 906	2,7-	18 947	6,7-	5,2	2,4	34 628	4,1-	85 210	10,2-	5,3	2,5	
ITALIEN	4 647	35,4	8 531	24,3	2,3	1,8	18 647	16,6	42 737	2,2	2,6	2,3	
NIEDERLANDE	69 225	9,8-	164 065	11,8-	45,0	2,4	282 883	7,2-	632 791	10,4-	39,1	2,2	
DAENEMARK	7 712	6,6-	12 787	6,4-	3,5	1,7	42 658	2,0	66 798	2,2-	4,1	1,6	
GROSSBRIT.U.NORDIRLD.	10 663	2,3	27 772	0,6-	7,6	2,6	42 016	4,3-	104 868	21,8-	6,5	2,5	
IRLAND	183	25,0-	537	47,0-	0,1	2,9	882	17,4-	2 541	61,1-	0,2	2,9	
GRIECHENLAND	388	12,4-	1 306	26,3	0,4	3,4	2 570	3,8	7 785	0,1-	0,5	3,0	
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	18 617	12,6	34 179	6,6	9,4	1,8	96 595	11,0	189 696	6,5	11,7	2,0	
ISLAND	75	22,7-	156	3,1-	0,0	2,1	304	7,4	856	61,5	0,1	2,8	
NORWEGEN	1 645	6,4-	2 752	11,5	0,8	1,7	9 616	23,5	14 981	28,2	0,9	1,6	
OESTERREICH	6 713	13,8	13 231	0	3,6	2,0	34 461	8,3	78 469	4,3	4,8	2,3	
PORTUGAL	57	53,3-	103	64,2-	0,0	1,8	451	28,1-	1 499	2,7-	0,1	3,3	
SCHWEDEN	5 150	29,4	7 087	18,0	1,9	1,4	26 312	18,8	37 753	8,1	2,3	1,4	
SCHWEIZ	4 977	6,4	10 850	9,6	3,0	2,2	25 451	4,5	56 138	3,7	3,5	2,2	
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	5 919	56,6-	21 028	46,3-	5,8	3,6	33 421	46,2-	138 102	32,6-	8,5	4,1	
FINNLAND	582	5,1-	1 297	9,8	0,4	2,2	3 310	0,2	7 349	7,5-	0,5	2,2	
JUGOSLAWIEN	1 559	11,3	5 221	14,4	1,4	3,3	10 671	1,5-	37 321	8,7-	2,3	3,5	
POLEN	616	18,5-	5 043	30,6-	1,4	8,2	3 228	39,7-	30 758	27,1-	1,9	9,5	
SOWJETUNION	121	77,9	484	63,5	0,1	4,0	904	91,1	3 439	35,4	0,2	3,8	
SPANIEN	887	28,7	1 706	1,8	0,5	1,9	3 174	19,0	8 376	10,0	0,5	2,6	
TSCHECHOSLOWAKEI	410	9,6	1 467	6,9-	0,4	3,6	2 618	30,3	11 107	30,5	0,7	4,2	
TUERKEI	541	30,7	2 036	9,3	0,6	3,8	3 377	0,6-	15 494	8,0-	1,0	4,6	
SONST.-EUROP.-LAENDER	1 203	87,1-	3 774	81,8-	1,0	3,1	6 139	82,0-	24 258	69,0-	1,5	4,0	
AFRIKA ZUSAMMEN	425	35,3-	2 108	12,3-	0,6	5,0	2 822	18,2-	16 959	14,8-	1,0	6,0	
SUEDAFRIKA	171	50,7-	460	44,6-	0,1	2,7	1 192	5,4-	4 357	14,9-	0,3	3,7	
UEBRIGES AFRIKA	254	18,1-	1 648	4,4	0,5	6,5	1 630	25,5-	12 602	14,8-	0,8	7,7	
ASIEN ZUSAMMEN	2 302	3,4	6 020	3,3-	1,7	2,6	9 180	13,3	36 844	13,8	2,3	4,0	
ISRAEL	916	14,2	1 788	7,9	0,5	2,0	2 300	15,3	4 670	11,3	0,3	2,0	
JAPAN	1 028	0,2	1 864	10,6	0,5	1,8	4 326	26,4	8 667	36,4	0,5	2,0	
UEBRIGES ASIEN	358	10,3-	2 368	17,9-	0,6	6,6	2 554	4,9-	23 507	7,8	1,5	9,2	
AMERIKA ZUSAMMEN	11 332	22,1	29 563	27,9	8,1	2,6	61 780	18,9	155 405	23,1	9,6	2,5	
ARGENTINIEN	100	0	248	2,1	0,1	2,5	531	28,7-	1 597	37,3-	0,1	3,0	
BRASILIEN	167	28,5	607	95,2	0,2	3,6	908	17,8	3 360	67,1	0,2	3,7	
CHILE	27	27,0-	67	18,3-	0,0	2,5	168	4,0-	504	10,5-	0,0	3,0	
KANADA	807	20,1	1 404	6,9	0,4	1,7	4 672	29,9	9 188	24,9	0,6	2,0	
MEXIKO	683	**	1 320	**	0,4	1,9	999	66,8	2 196	22,4	0,1	2,2	
VEREINIGTE STAATEN	9 303	16,2	25 191	25,8	6,9	2,7	53 149	18,5	133 905	23,8	8,3	2,5	
UEBRIGES AMERIKA	245	13,7-	726	11,5-	0,2	3,0	1 353	11,8	4 655	22,1	0,3	3,4	
AUSTRALIEN	457	14,3	924	52,2	0,3	2,0	2 170	28,5-	4 491	2,3-	0,3	2,1	
NICHT NAEMER BEZ. AUSLAND	23	35,3	89	18,7	0,0	3,9	108	35,0	366	27,1-	0,0	3,4	

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2) ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSTZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSTZ	AUGUST 1982		1982		AUF- ENT- HALTS TEIL DAUER 2)	*	JANUAR - AUGUST 1982		1982		AUF- ENT- HALTS TEIL DAUER 2)	
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN				ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN			
	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)			INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)		
	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE		
FREMDENH.U.PENSIONEN												
AUSLAND ZUSAMMEN	57 307	1,7-	209 167	1,0-	100,0	3,6	290 995	3,5-	1 028 714	2,0-	100,0	3,5
EUROPA ZUSAMMEN	40 526	8,6-	157 428	5,7-	75,3	3,9	210 008	7,6-	768 490	5,8-	74,7	3,7
EC-LAENDER ZUSAMMEN	29 491	4,0-	118 952	2,1-	56,9	4,0	138 572	5,8-	515 095	3,0-	50,1	3,7
BELGIEN/LUXEMBURG	2 945	7,3-	13 485	5,7-	6,4	4,6	13 943	8,4-	56 822	13,5-	5,5	4,1
FRANKREICH	3 021	3,4	10 650	8,6	5,1	3,5	14 170	2,0-	48 680	7,4	4,7	3,4
ITALIEN	3 192	32,0	8 366	25,7	4,0	2,6	13 263	12,9	37 977	12,7	3,7	2,9
NIEDERLANDE	14 154	6,9-	66 678	1,3-	31,9	4,7	64 143	5,7-	256 428	1,6-	24,9	4,0
DAENEMARK	1 497	24,0-	3 481	36,3-	1,7	2,3	10 696	21,5-	27 675	20,5-	2,7	2,6
GROSSBRIT.U.NORDIRL.	3 966	8,2-	14 021	8,4-	6,7	3,5	17 684	7,6-	72 122	0,4-	7,0	4,1
IRLAND	130	20,7-	413	19,8-	0,2	3,2	753	18,4-	1 901	41,0-	0,2	2,5
GRIECHENLAND	586	6,5	1 858	12,5-	0,9	3,2	3 920	1,0	13 490	10,2-	1,3	3,4
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	7 022	4,2	23 654	9,4	11,3	3,4	46 235	2,4	146 117	3,3	14,2	3,2
ISLAND	59	15,7	318	**	0,2	5,4	220	7,3	861	74,6	0,1	3,9
NORWEGEN	471	26,6	967	45,2	0,5	2,1	3 018	21,7	8 038	35,8	0,8	2,7
OESTERREICH	2 842	4,2	9 497	11,1	4,5	3,3	18 675	0,3-	55 884	1,0-	5,4	3,0
PORTUGAL	159	44,8-	974	55,1-	0,5	6,1	701	16,7-	4 457	11,3-	0,4	6,4
SCHWEDEN	1 057	12,4-	2 522	0,7-	1,2	2,4	7 585	1,7-	19 321	3,6-	1,9	2,5
SCHWEIZ	2 434	16,2	9 376	24,1	4,5	3,9	16 036	5,6	57 556	7,5	5,6	3,6
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	4 013	41,6-	14 822	37,9-	7,1	3,7	25 201	28,3-	107 278	25,1-	10,4	4,3
FINNLAND	394	61,5,	1 222	**	0,6	3,1	2 200	54,8	7 213	84,9	0,7	3,3
JUGOSLAWIEN	843	24,9-	2 497	34,2-	1,2	3,0	8 068	8,2-	25 645	19,9-	2,5	3,2
POLEN	231	76,8-	2 196	60,5-	1,0	9,5	2 708	32,5-	24 061	19,3-	2,3	8,9
SOWJETUNION	120	4,0-	423	25,7-	0,2	3,5	771	6,9	3 353	5,7-	0,3	4,3
SPANIEN	715	4,7	2 354	3,1	1,1	3,3	2 164	10,7-	8 483	8,0	0,8	3,9
TSSCHECHOSLOWAKEI	221	25,1-	638	57,9-	0,3	2,9	1 363	13,2-	5 881	48,9-	0,6	4,3
TUERKEI	526	14,6	2 182	16,1	1,0	4,1	3 469	12,4-	15 822	15,2-	1,5	4,6
SONST.EUROP.LAENDER	963	67,4-	3 310	57,4-	1,6	3,4	4 458	63,6-	16 820	53,1-	1,6	3,8
AFRIKA ZUSAMMEN	940	13,5	4 407	5,8-	2,1	4,7	4 696	5,1	24 933	7,1	2,4	5,3
SUEDAFRIKA	373	9,1	1 258	23,9	0,6	3,4	1 694	3,2	6 734	39,3	0,7	4,0
UEBRIGES AFRIKA	567	16,7	3 149	14,1-	1,5	5,6	3 002	6,2	18 199	1,3-	1,8	6,1
ASIEN ZUSAMMEN	4 357	6,3	16 619	10,9	7,9	3,8	18 257	1,8	79 530	5,5	7,7	4,4
ISRAEL	1 994	13,6	7 745	18,9	3,7	3,9	5 996	18,1	20 165	19,9	2,0	3,4
JAPAN	1 331	2,8	2 970	1,5	1,4	2,2	5 781	2,9-	13 998	0,4-	1,4	2,4
UEBRIGES ASIEN	1 032	1,3-	5 904	6,4	2,8	5,7	6 480	6,2-	45 367	1,8	4,4	7,0
AMERIKA ZUSAMMEN	10 636	29,7	28 654	26,4	13,7	2,7	52 586	12,7	141 989	15,4	13,8	2,7
ARGENTINIEN	203	48,2	512	3,6-	0,2	2,5	1 029	32,3-	3 865	2,6-	0,4	3,8
BRASILIEN	223	53,8	724	28,4	0,3	3,2	1 373	2,4-	4 367	1,7-	0,4	3,2
CHILE	61	**	485	**	0,2	8,0	372	9,1	2 320	71,6	0,2	6,2
KANADA	942	2,1	2 064	1,7-	1,0	2,2	5 377	6,8	13 128	7,0	1,3	2,4
MEXIKO	1 259	**	2 714	**	1,3	2,2	1 792	**	4 364	96,6	0,4	2,4
VEREINIGTE STAATEN	7 440	12,9	20 668	12,5	9,9	2,8	41 152	13,6	108 636	15,0	10,6	2,6
UEBRIGES AMERIKA	508	86,8	1 487	**	0,7	2,9	1 491	3,2-	5 309	21,8	0,5	3,6
AUSTRALIEN	842	3,3	2 051	4,9	1,0	2,4	5 347	4,2	13 392	8,3	1,3	2,5
NICHT NAEHER BEZ.AUSLAND	6	70,0-	8	87,7-	0,0	1,3	101	60,3	380	**	0,0	3,8

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2) ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSTZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSTZ	AUGUST 1982						JANUAR - AUGUST 1982					
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		AUF- ENT- TEIL DAUER 2)	*	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		AUF- ENT- TEIL DAUER 2)	
	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)			INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)		
ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE		ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE		
BEHERB.GEWERBE ZUS.												
AUSLAND ZUSAMMEN	1 210 680	0,1	2 474 199	1,7-	100,0	2,0	6 491 426	0,2	13 375 130	1,6-	100,0	2,1
EUROPA ZUSAMMEN	883 463	3,6-	1 787 066	6,1-	72,2	2,0	4 658 663	3,7-	9 517 009	5,5-	71,2	2,0
EG-LAENDER ZUSAMMEN	647 563	2,2-	1 351 665	3,9-	54,6	2,1	3 153 608	3,6-	6 503 536	5,2-	48,6	2,1
BELGIEN/LUXEMBURG	64 111	19,1-	149 462	19,8-	6,0	2,3	310 217	15,9-	665 234	18,7-	5,0	2,1
FRANKREICH	76 605	7,4-	140 534	6,0-	5,7	1,8	412 007	5,0-	770 027	4,6-	5,8	1,9
ITALIEN	62 463	16,3	101 925	15,4	4,1	1,6	290 630	5,9	558 556	6,2	4,2	1,9
NIEDERLANDE	239 540	6,6-	586 902	5,5-	23,7	2,5	1 083 322	6,2-	2 473 773	5,3-	18,5	2,3
DAENEMARK	56 157	7,6-	92 544	10,2-	3,7	1,6	325 567	4,6-	557 436	6,9-	4,2	1,7
GROSSBRIT.U.NORDIRLD.	138 871	16,1	259 037	9,8	10,5	1,9	665 076	4,8	1 328 698	0,9-	9,9	2,0
IRLAND	1 844	0,3-	3 883	26,7-	0,2	2,1	13 329	3,1-	28 615	22,8-	0,2	2,1
GRIECHENLAND	7 972	3,4	17 378	6,5	0,7	2,2	53 460	7,5	121 197	2,4	0,9	2,3
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	171 144	2,7	291 213	1,8	11,8	1,7	1 076 502	2,7	1 927 735	2,0	14,4	1,8
ISLAND	1 516	34,3	2 733	36,9	0,1	1,8	6 783	19,1	13 700	28,6	0,1	2,0
NORWEGEN	25 601	8,9	37 826	9,4	1,5	1,5	141 570	11,6	219 933	8,9	1,6	1,6
OESTERREICH	38 329	6,2-	74 397	5,6-	3,0	1,9	254 933	4,0-	511 896	4,3-	3,8	2,0
PORTUGAL	3 468	5,2-	7 253	7,1-	0,3	2,1	18 631	7,9-	42 430	4,5-	0,3	2,3
SCHWEDEN	55 625	3,3	77 777	0,3-	3,1	1,4	357 343	3,4	531 661	1,4	4,0	1,5
SCHWEIZ	46 605	6,9	91 227	7,7	3,7	2,0	297 242	4,6	608 115	5,9	4,5	2,0
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	64 756	26,2-	144 188	31,7-	5,8	2,2	428 553	17,2-	1 085 738	17,8-	8,1	2,5
FINNLAND	7 215	2,7	13 390	7,0	0,5	1,9	60 967	4,3	115 550	4,6	0,9	1,9
JUGOSLAWIEN	9 391	10,6-	22 577	14,8-	0,9	2,4	83 354	7,3-	202 803	14,4-	1,5	2,4
POLEN	2 931	53,0-	16 203	50,6-	0,7	5,5	25 290	39,3-	154 355	23,2-	1,2	6,1
SOWJETUNION	2 680	18,2	5 674	3,7-	0,2	2,1	23 442	22,2	55 738	16,5	0,4	2,4
SPANIEN	23 814	7,8	41 426	2,1	1,7	1,7	101 506	4,5	214 310	4,1	1,6	2,1
TSSCHECHOSLOWAKEI	2 948	5,3-	6 666	13,9-	0,3	2,3	23 708	2,1-	59 543	6,5-	0,4	2,5
TUERKEI	5 274	8,1-	12 932	8,9-	0,5	2,5	42 772	11,0-	107 968	16,3-	0,8	2,5
SONST.EUROPA.LAENDER	10 503	65,8-	25 320	64,3-	1,0	2,4	67 514	51,3-	175 471	46,2-	1,3	2,6
AFRIKA ZUSAMMEN	18 499	15,8	51 869	13,5	2,1	2,8	110 305	9,0	323 400	1,0	2,4	2,9
SUEDAFRIKA	5 527	29,0	11 533	15,0	0,5	2,1	35 558	8,8	85 667	9,7	0,6	2,4
UEBRIGES AFRIKA	12 972	11,0	40 336	13,1	1,6	3,1	74 747	9,1	237 733	1,9-	1,8	3,2
ASIEN ZUSAMMEN	95 241	12,6	220 929	12,1	8,9	2,3	469 622	13,8	1 080 441	7,2	8,1	2,3
ISRAEL	20 417	34,9	62 323	33,3	2,5	3,1	69 233	24,9	174 745	21,3	1,3	2,5
JAPAN	44 568	3,3	72 984	5,3	2,9	1,6	235 405	9,3	423 037	10,6	3,2	1,8
UEBRIGES ASIEN	30 256	14,9	85 622	5,7	3,5	2,8	164 984	16,4	482 659	0,2	3,6	2,9
AMERIKA ZUSAMMEN	201 866	11,6	394 270	12,9	15,9	2,0	1 184 694	11,9	2 325 202	12,4	17,4	2,0
ARGENTINIEN	3 710	21,8-	7 370	23,1-	0,3	2,0	23 665	37,5-	50 053	32,4-	0,4	2,1
BRASILIEN	7 062	39,5	14 922	24,4	0,6	2,1	42 064	19,1	93 593	18,8	0,7	2,2
CHILE	941	30,9	2 544	63,9	0,1	2,7	6 700	10,8-	15 515	2,6	0,1	2,3
KANADA	12 787	8,6	23 047	0,5	0,9	1,8	78 122	8,0	150 786	8,6	1,1	1,9
MEXIKO	8 091	45,9	14 442	44,6	0,6	1,8	26 142	3,9	51 106	6,3	0,4	2,0
VEREINIGTE STAATEN	162 903	11,3	319 050	13,8	12,9	2,0	969 654	15,4	1 876 037	15,1	14,0	1,9
UEBRIGES AMERIKA	6 372	5,1-	12 895	0,2	0,5	2,0	38 347	4,1-	88 112	5,0	0,7	2,3
AUSTRALIEN	10 832	5,5	18 856	8,1	0,8	1,7	63 645	0,6	119 981	4,4	0,9	1,9
NICHT NAEHER BEZ.AUSLAND	779	42,1-	1 209	63,4-	0,0	1,6	4 497	31,8-	9 097	32,9-	0,1	2,0

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2) ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSTZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSTZ	AUGUST 1982				* AUF- ENT- HALTS TEIL DAUER 2)	JANUAR - AUGUST 1982						
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN			ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN				
	INSGESAMT	VERAEENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAEENDE RUNG1)		INSGESAMT	VERAEENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAEENDE RUNG1)			
	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE	ANZAHL	%	ANZAHL	%	AN- HALTS TEIL DAUER 2)	TAGE	
ERHOLUNGS-FEIERHEIME												
AUSLAND ZUSAMMEN	6 938	5,3-	51 286	0,8-	100,0	7,4	42 634	5,6-	247 031	4,5-	100,0	5,8
EUROPA ZUSAMMEN	5 912	4,6-	44 063	3,6	85,9	7,5	36 172	7,2-	211 146	4,0-	85,5	5,8
EG-LAENDER ZUSAMMEN	4 747	2,2-	34 352	3,4	67,0	7,2	28 330	7,2-	160 024	3,5-	64,8	5,6
BELGIEN/LUXEMBURG	456	14,3	2 919	0	5,7	6,4	3 483	20,5	19 739	34,0	8,0	5,7
FRANKREICH	698	0,1	7 192	12,2	14,0	10,3	5 410	13,9-	31 514	1,8	12,8	5,8
ITALIEN	262	55,0	1 099	11,8	2,1	4,2	1 369	2,5	8 632	2,8-	3,5	6,3
NIEDERLANDE	2 543	11,0	19 355	13,7	37,7	7,6	11 909	5,8-	69 616	10,5-	28,2	5,8
DAENEMARK	237	66,9-	710	61,6-	1,4	3,0	2 621	21,4-	8 879	20,2-	3,6	3,4
GROSSBRIT.U.NORDIRL.D.	518	5,3-	2 977	18,0-	5,8	5,7	3 050	14,6-	18 844	2,5-	7,6	6,2
IRLAND	30	3,2-	84	77,8-	0,2	2,8	368	11,2	1 896	15,7-	0,8	5,2
GRIECHENLAND	3	25,0-	16	38,5-	0,0	5,3	120	16,7-	904	26,8	0,4	7,5
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	710	6,9	3 670	11,2-	7,2	5,2	4 884	14,6	26 211	2,2	10,6	5,4
ISLAND	1	96,4-	3	99,1-	0,0	3,0	82	20,6	541	10,0-	0,2	6,6
NORWEGEN	36	**	108	28,0-	0,2	3,0	515	22,3	1 863	23,1-	0,8	3,6
OESTERREICH	307	**	1 193	15,8	2,3	3,9	1 364	55,5	5 987	30,7	2,4	4,4
PORTUGAL	15	6,2-	107	6,1-	0,2	7,1	104	36,8	594	19,1-	0,2	5,7
SCHWEDEN	93	37,6-	223	59,3-	0,4	2,4	678	17,7-	3 324	2,3	1,3	4,9
SCHWEIZ	258	15,7-	2 036	4,2	4,0	7,9	2 141	7,3	13 902	1,1-	5,6	6,5
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	455	33,1-	6 041	16,3	11,8	13,3	2 958	28,9-	24 911	12,6-	10,1	8,4
FINNLAND	17	79,5-	67	79,3-	0,1	3,9	202	52,0-	812	61,0-	0,3	4,0
JUGOSLAWIEN	4	92,2-	68	65,3-	0,1	17,0	320	45,3-	1 276	42,4-	0,5	4,0
POLEN	195	69,6	3 574	**	7,0	18,3	646	**	8 382	**	3,4	13,0
SOWJETUNION	74	27,6	476	84,5	0,9	6,4	245	7,2-	1 195	16,8-	0,5	4,9
SPANIEN	61	23,7-	534	40,8-	1,0	8,8	262	56,1-	1 897	47,6-	0,8	7,2
TSCHECHOSLOWAKEI	25	**	69	30,2	0,1	2,8	171	0	588	20,8-	0,2	3,4
TUERKEI	33	52,9-	979	14,6-	1,9	29,7	748	10,2	8 544	8,9-	3,5	11,4
SONST.EUROP.LAENDER	46	78,6-	274	67,6-	0,5	6,0	364	67,6-	2 217	63,3-	0,9	6,1
AFRIKA ZUSAMMEN	144	15,3-	1 242	48,6-	2,4	8,6	1 001	4,8	8 251	15,1	3,3	8,2
SUEDAFRIKA	10	56,5-	80	74,0-	0,2	8,0	558	8,3	4 527	**	1,8	8,1
UEBRIGES AFRIKA	134	8,8-	1 162	44,9-	2,3	8,7	443	0,7	3 724	29,0-	1,5	8,4
ASIEN ZUSAMMEN	456	0,4	3 409	21,8-	6,6	7,5	1 353	16,0-	9 912	37,5-	4,0	7,3
ISRAEL	254	54,9	1 182	14,1	2,3	4,7	555	30,0-	3 212	49,3-	1,3	5,8
JAPAN	140	25,9-	1 617	17,3	3,2	11,6	303	4,1	2 245	18,2	0,9	7,4
UEBRIGES ASIEN	62	38,6-	610	68,6-	1,2	9,8	495	5,9-	4 455	41,5-	1,8	9,0
AMERIKA ZUSAMMEN	414	9,4-	2 505	8,7	4,9	6,1	3 993	18,3	17 306	15,9	7,0	4,3
ARGENTINIEN	1	90,9-	21	48,8-	0,0	21,0	89	24,6-	466	4,9-	0,2	5,2
BRASILIEN	25	**	136	**	0,3	5,4	65	**	491	5,8-	0,2	7,6
CHILE	8	**	62	**	0,1	7,8	252	16,1	1 056	63,7	0,4	4,2
KANADA	62	24,0	284	18,8	0,6	4,6	357	11,2-	1 821	7,6	0,7	5,1
MEXIKO	9	**	67	**	0,1	7,4	17	69,6-	154	75,0-	0,1	9,1
VEREINIGTE STAATEN	285	2,4-	1 314	10,1-	2,6	4,6	2 945	21,5	11 782	14,5	4,8	4,0
UEBRIGES AMERIKA	24	76,2-	621	27,5	1,2	25,9	268	92,8	1 536	**	0,6	5,7
AUSTRALIEN	12	75,0-	67	9,5-	0,1	5,6	115	56,3-	416	50,3-	0,2	3,6
NICHT NAEMER BEZ.AUSLAND	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2) ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSTZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSTZ	AUGUST 1982				*		JANUAR - AUGUST 1982					
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		AN- HALTS TEIL DAUER 2)	AUF- ENT- TAGE	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		AN- HALTS TEIL DAUER 2)	
	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)			INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)		
	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%		
HEILST.U.-SANATORIEN												
AUSLAND ZUSAMMEN	1 459	5,6	18 670	21,5	100,0	12,8	8 217	13,2	110 037	10,8	100,0	13,4
EUROPA ZUSAMMEN	1 037	4,2	13 902	28,6	74,5	13,4	6 304	7,6	90 307	13,0	82,1	14,3
EG-LAENDER ZUSAMMEN	536	3,3	5 050	16,9	27,0	9,4	2 563	6,5	24 852	9,4	22,6	9,7
BELGIEN/LUXEMBURG	121	3,2	1 571	31,2	8,4	13,0	531	5,8	5 741	13,6	5,2	10,8
FRANKREICH	161	2,4	1 550	23,3	8,3	9,6	724	16,6	6 359	9,3	5,8	8,8
ITALIEN	86	91,1	917	36,3	4,9	10,7	350	33,1	3 901	7,7	3,5	11,1
NIEDERLANDE	113	36,1	453	20,7	2,4	4,0	654	2,2	5 932	20,4	5,4	9,1
DAENEMARK	6	33,3	78	1,3	0,4	13,0	41	5,1	565	36,8	0,5	13,8
GROSSBRIT.U.-NORDIRL.	41	48,1	330	15,2	1,8	8,0	214	19,5	1 491	10,6	1,4	7,0
IRLAND	-	-	-	-	-	-	3	66,7	28	69,6	0,0	9,3
GRIECHENLAND	8	38,5	151	2,6	0,8	18,9	46	31,3	835	25,6	0,8	18,2
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	291	7,0	3 686	13,0	19,7	12,7	2 345	13,2	31 278	26,5	28,4	13,3
ISLAND	1	**	2	**	0,0	2,0	3	40,0	12	83,8	0,0	4,0
NORWEGEN	1	0	14	46,2	0,1	14,0	32	60,0	483	**	0,4	15,1
OESTERREICH	53	11,7	802	2,2	4,3	15,1	460	0,6	8 031	25,8	7,3	17,5
PORTUGAL	6	**	112	**	0,6	18,7	35	16,7	557	68,8	0,5	15,9
SCHWEDEN	7	66,7	96	10,3	0,5	13,7	63	4,5	766	15,4	0,7	12,2
SCHWEIZ	223	2,2	2 660	16,2	14,2	11,9	1 752	17,7	21 429	25,5	19,5	12,2
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	210	28,8	5 166	60,1	27,7	24,6	1 396	1,3	34 177	5,3	31,1	24,5
FINNLAND	4	**	32	**	0,2	8,0	71	4,4	1 494	60,8	1,4	21,0
JUGOSLAWIEN	8	42,9	163	24,4	0,9	20,4	70	48,9	1 896	9,8	1,7	27,1
POLEN	155	59,8	4 500	74,7	24,1	29,0	983	9,7	27 014	14,3	24,5	27,5
SOWJETUNION	-	-	18	**	0,1	x	5	66,7	100	22,0	0,1	20,0
SPANIEN	28	86,7	333	57,1	1,8	11,9	103	58,5	1 335	56,9	1,2	13,0
TSSCHECHOSLOWAKEI	3	50,0	13	71,7	0,1	4,3	14	75,0	166	19,4	0,2	11,9
TUERKEI	7	12,5	53	8,6	0,3	7,6	44	62,7	648	38,6	0,6	14,7
SONST. EUROP.-LAENDER	5	80,0	54	72,2	0,3	10,8	106	27,7	1 524	**	1,4	14,4
AFRIKA ZUSAMMEN	31	16,2	631	17,9	3,4	20,4	216	28,6	4 327	28,1	3,9	20,0
SUEDAFRIKA	12	**	100	25,9	0,5	8,3	55	66,7	484	16,1	0,4	8,8
UEBRIGES AFRIKA	19	38,7	531	16,2	2,8	27,9	161	19,3	3 843	29,4	3,5	23,9
ASIEN ZUSAMMEN	143	11,7	1 468	7,0	7,9	10,3	408	27,5	3 903	11,3	3,5	9,6
ISRAEL	52	13,0	913	7,5	4,9	17,6	163	46,8	2 012	4,8	1,8	12,3
JAPAN	52	8,8	92	16,5	0,5	1,8	110	9,8	200	4,8	0,2	1,8
UEBRIGES ASIEN	39	56,0	463	4,3	2,5	11,9	135	55,2	1 691	22,9	1,5	12,5
AMERIKA ZUSAMMEN	230	11,7	2 528	10,3	13,5	11,0	1 228	42,6	10 767	16,0	9,8	8,8
ARGENTINIEN	6	50,0	32	74,0	0,2	5,3	21	30,0	285	20,8	0,3	13,6
BRASILIEN	18	38,5	274	60,2	1,5	15,2	81	30,6	1 052	8,6	1,0	13,0
CHILE	8	**	156	**	0,8	19,5	26	85,7	779	**	0,7	30,0
KANADA	11	38,9	154	32,8	0,8	14,0	116	61,1	1 235	37,7	1,1	10,6
MEXIKO	7	30,0	35	69,3	0,2	5,0	24	20,0	231	6,9	0,2	9,6
VEREINIGTE STAATEN	171	9,6	1 778	14,4	9,5	10,4	886	50,2	6 436	14,6	5,8	7,3
UEBRIGES AMERIKA	9	**	99	70,7	0,5	11,0	74	1,4	749	10,7	0,7	10,1
AUSTRALIEN	18	20,0	141	10,2	0,8	7,8	61	8,9	733	16,9	0,7	12,0
NICHT NAEHER BEZ. AUSLAND	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2) ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSTZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSTZ	AUGUST 1982				* AUF-ENT- HALTS- TEIL DAUER			JANUAR - AUGUST 1982				
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		AN- HALTS- TEIL DAUER 2)	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		AN- HALTS- TEIL DAUER 2)	AUF- ENT- HALTS- DAUER	
	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)		INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)		INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)
	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE
FERIENHAUS-; FERIENWOHN.												
AUSLAND ZUSAMMEN	24 506	19,3-	296 989	9,6-	100,0	12,1	132 381	0,8-	1 131 822	1,1	100,0	8,5
EUROPA ZUSAMMEN	24 168	19,8-	292 666	10,3-	98,5	12,1	130 582	1,0-	1 114 189	0,9	98,4	8,5
EG-LAENDER ZUSAMMEN	23 792	19,4-	288 542	10,2-	97,2	12,1	126 329	1,0-	1 081 510	0,6	95,6	8,6
RELGIEN/LUXEMBURG	892	1,0-	8 509	14,1-	2,9	9,5	3 811	1,5-	30 098	4,4-	2,7	7,9
FRANKREICH	269	64,0	2 859	**	1,0	10,6	900	9,0	7 833	25,1	0,7	8,7
ITALIEN	40	48,1	248	48,1-	0,1	6,2	179	53,0	865	8,9	0,1	4,8
NIEDERLANDE	19 418	24,7-	253 478	13,1-	85,3	13,1	91 654	6,9-	879 266	3,5-	77,7	9,6
DAENEMARK	1 746	15,1-	12 491	4,5	4,2	7,2	26 616	18,5	138 498	25,6	12,2	5,2
GROSSBRIT.U.NORDIRLD.	1 425	**	10 937	90,7	3,7	7,7	3 124	71,6	24 473	53,4	2,2	7,8
IRLAND	2	81,8-	20	74,4-	0,0	10,0	18	25,0-	245	31,6-	0,0	13,6
GRIECHENLAND	-	-	-	-	-	-	27	10,0-	232	74,4	0,0	8,6
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	344	21,3-	3 361	7,9-	1,1	9,8	3 928	25,7	28 380	34,8	2,5	7,2
ISLAND	30	**	345	**	0,1	11,5	51	**	1 393	**	0,1	27,3
NORWEGEN	3	88,9-	45	76,1-	0,0	15,0	184	15,0	1 626	20,0	0,1	8,8
OESTERREICH	109	55,7	1 320	47,8	0,4	12,1	457	11,3-	4 098	0	0,4	9,0
PORTUGAL	-	**	-	**	-	-	18	**	82	72,2-	0,0	4,6
SCHWEDEN	57	73,1-	222	79,9-	0,1	3,9	2 445	62,5	13 778	87,5	1,2	5,6
SCHWEIZ	145	15,1	1 429	23,2	0,5	9,9	773	16,1-	7 403	3,7-	0,7	9,6
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	32	83,9-	763	29,9-	0,3	23,8	325	71,0-	4 299	30,0-	0,4	13,2
FINNLAND	4	20,0-	8	52,9-	0,0	2,0	43	89,5-	220	88,0-	0,0	5,1
JUGOSLAWIEN	1	0	37	**	0,0	37,0	30	15,4	540	1,7	0,0	18,0
POLEN	-	**	173	**	0,1	x	58	3,3-	1 282	30,5	0,1	22,1
SOWJETUNION	-	**	113	**	0,0	x	5	70,6-	224	**	0,0	44,8
SPANIEN	20	42,9	300	13,2	0,1	15,0	39	51,2-	401	57,2-	0,0	10,3
TSCHECHOSLOWAKEI	-	**	-	**	-	-	15	72,2-	76	47,9-	0,0	5,1
TUERKEI	-	**	-	**	-	-	50	**	748	**	0,1	15,0
SONST.-EUROPA-LAENDER	7	94,7-	132	76,8-	0,0	18,9	85	81,3-	808	48,1-	0,1	9,5
AFRIKA ZUSAMMEN	46	4,5	495	4,7	0,2	10,8	204	47,8	1 339	14,1-	0,1	6,6
SUEDAFRIKA	26	18,7-	251	36,8-	0,1	9,7	94	9,3	608	17,1-	0,1	6,5
UEBRIGES AFRIKA	20	66,7	244	**	0,1	12,2	110	**	731	11,4-	0,1	6,6
ASIEN ZUSAMMEN	118	**	1 721	**	0,6	14,6	369	0,3	3 861	20,8-	0,3	10,5
ISRAEL	40	29,0	805	59,1	0,3	20,1	104	33,3	1 352	21,8	0,1	13,0
JAPAN	11	**	142	**	0,0	12,9	85	19,8-	378	29,9	0,0	4,4
UEBRIGES ASIEN	67	**	774	**	0,3	11,6	180	2,2-	2 131	38,7-	0,2	11,8
AMERIKA ZUSAMMEN	161	40,0	2 019	63,3	0,7	12,5	1 165	10,2	11 949	35,1	1,1	10,3
ARGENTINIEN	-	**	-	**	-	-	97	**	2 107	**	0,2	21,7
BRASILIEN	1	88,9-	4	97,4-	0,0	4,0	33	5,7-	133	69,4-	0,0	4,0
CHILE	14	**	425	**	0,1	30,4	49	**	898	**	0,1	18,3
KANADA	24	84,6	224	51,4	0,1	9,3	80	17,6	783	66,2	0,1	9,8
MEXIKO	-	-	-	**	-	-	51	2,0	492	**	0,0	9,6
VEREINIGTE STAATEN	115	32,2	1 302	68,7	0,4	11,3	826	3,7-	7 273	2,2	0,6	8,8
UEBRIGES AMERIKA	7	40,0	64	21,0-	0,0	9,1	29	**	263	34,2	0,0	9,1
AUSTRALIEN	13	**	88	**	0,0	6,8	58	93,3	475	**	0,0	8,2
NICHT NAEHER BEZ. AUSLAND	-	-	-	-	-	-	3	0	9	**	0,0	3,0

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2) ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSTZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSTZ	AUGUST 1982					JANUAR - AUGUST 1982						
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		AUF- ENT- HALTS TEIL DAUER 2)	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		AUF- ENT- HALTS TEIL DAUER 2)		
	INSGESAMT	VERAEENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAEENDE RUNG1)		INSGESAMT	VERAEENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAEENDE RUNG1)			
	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE		
INSGESAMT												
AUSLAND ZUSAMMEN	1 243 583	0,4-	2 841 144	2,4-	100,0	2,3	6 674 658	0,2	14 864 020	1,4-	100,0	2,2
EUROPA ZUSAMMEN	914 580	4,1-	2 137 697	6,4-	75,2	2,3	4 831 721	3,6-	10 932 651	4,7-	73,6	2,3
EG-LAENDER ZUSAMMEN	676 638	2,9-	1 679 609	4,8-	59,1	2,5	3 310 830	3,5-	7 769 922	4,4-	52,3	2,3
BELGIEN/LUXEMBURG	65 580	18,7-	162 461	18,9-	5,7	2,5	318 042	15,4-	720 812	17,1-	4,8	2,3
FRANKREICH	77 733	7,2-	152 135	4,1-	5,4	2,0	419 041	5,1-	815 733	4,1-	5,5	1,9
ITALIEN	62 851	16,5	104 189	15,1	3,7	1,7	292 528	6,0	571 954	6,1	3,8	2,0
NIEDERLANDE	261 614	8,1-	860 188	7,6-	30,3	3,3	1 187 539	6,2-	3 428 587	5,0-	23,1	2,9
DAENEMARK	58 146	8,5-	105 823	9,5-	3,7	1,8	354 845	3,3-	705 378	2,1-	4,7	2,0
GROSSBRIT.U.NORDIRLD.	140 855	16,7	273 281	11,2	9,6	1,9	671 464	4,9	1 373 506	0,3-	9,2	2,0
IRLAND	1 876	0,8-	3 987	30,7-	0,1	2,1	13 718	2,8-	30 784	22,6-	0,2	2,2
GRIECHENLAND	7 983	3,3	17 545	6,3	0,6	2,2	53 653	7,3	123 168	2,3	0,8	2,3
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	172 489	2,7	301 930	1,7	10,6	1,8	1 087 659	2,9	2 013 604	2,7	13,5	1,9
ISLAND	1 548	33,7	3 083	23,3	0,1	2,0	6 919	19,6	15 646	34,9	0,1	2,3
NORWEGEN	25 641	8,9	37 993	8,8	1,3	1,5	142 301	11,6	223 905	8,7	1,5	1,6
OESTERREICH	38 798	5,7-	77 712	4,7-	2,7	2,0	257 214	3,8-	530 012	3,6-	3,6	2,1
PORTUGAL	3 489	5,2-	7 472	7,8-	0,3	2,1	18 788	7,6-	43 663	4,6-	0,3	2,3
SCHWEDEN	55 782	2,9	78 318	1,8-	2,8	1,4	360 529	3,6	549 529	2,6	3,7	1,5
SCHWEIZ	47 231	6,7	97 352	8,0	3,4	2,1	301 908	4,7	650 849	6,2	4,4	2,2
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	65 453	26,2-	156 158	29,3-	5,5	2,4	433 232	17,3-	1 149 125	17,2-	7,7	2,7
FINNLAND	7 240	1,7	13 497	5,0	0,5	1,9	61 283	3,3	118 076	0,1-	0,8	1,9
JUGOSLAWIEN	9 404	11,0-	22 845	14,8-	0,8	2,4	83 774	7,6-	206 515	14,5-	1,4	2,5
POLEN	3 281	49,2-	24 450	33,8-	0,9	7,5	26 977	37,2-	191 033	16,4-	1,3	7,1
SOWJETUNION	2 754	18,1	6 281	1,4	0,2	2,3	23 697	21,7	57 257	15,8	0,4	2,4
SPANIEN	23 923	7,7	42 593	1,5	1,5	1,8	101 910	4,1	217 943	3,1	1,5	2,1
TSCHECHOSLOWAKEI	2 976	5,4-	6 748	14,6-	0,2	2,3	23 908	2,2-	60 373	6,8-	0,4	2,5
TUERKEI	5 314	8,8-	13 964	9,7-	0,5	2,6	43 614	10,8-	117 908	15,5-	0,8	2,7
SONST.-EUROP.-LAENDER	10 561	66,0-	25 780	64,5-	0,9	2,4	68 069	51,5-	180 020	46,2-	1,2	2,6
AFRIKA ZUSAMMEN	18 720	15,4	54 237	9,9	1,9	2,9	111 726	9,1	337 317	0,7	2,3	3,0
SUEDAFRIKA	5 575	28,3	11 964	10,1	0,4	2,1	36 265	8,9	91 286	12,2	0,6	2,5
UEBRIGES AFRIKA	13 145	10,7	42 273	9,9	1,5	3,2	75 461	9,2	246 031	3,0-	1,7	3,3
ASIEN ZUSAMMEN	95 958	12,6	227 527	11,8	8,0	2,4	471 752	13,7	1 098 117	6,3	7,4	2,3
ISRAEL	20 763	35,1	65 223	32,7	2,3	3,1	70 055	24,2	181 321	18,2	1,2	2,5
JAPAN	44 771	3,2	74 835	5,7	2,6	1,7	235 903	9,3	425 860	10,6	2,9	1,8
UEBRIGES ASIEN	30 424	14,9	87 469	4,6	3,1	2,9	165 794	16,3	490 936	0,7-	3,3	3,0
AMERIKA ZUSAMMEN	202 671	11,6	401 322	13,0	14,1	2,0	1 191 080	12,0	2 365 224	12,6	15,9	2,0
ARGENTINIEN	3 717	21,9-	7 423	24,4-	0,3	2,0	23 872	37,3-	52 911	29,8-	0,4	2,2
BRASILIEN	7 106	39,8	15 336	23,9	0,5	2,2	42 243	19,2	95 269	18,1	0,6	2,3
CHILE	971	34,9	3 187	99,8	0,1	3,3	7 027	9,3-	18 248	13,2	0,1	2,6
KANADA	12 884	8,7	23 709	0,7	0,8	1,8	78 675	8,0	154 625	8,9	1,0	2,0
MEXIKO	8 107	45,9	14 544	43,6	0,5	1,8	26 234	3,7	51 983	6,0	0,3	2,0
VEPEINIGTE STAATEN	163 474	11,3	323 444	13,9	11,4	2,0	974 311	15,4	1 901 528	15,1	12,8	2,0
UEBRIGES AMERIKA	6 412	6,0-	13 679	1,4	0,5	2,1	38 718	3,7-	90 660	5,9	0,6	2,3
AUSTRALIEN	10 875	5,2	19 152	8,5	0,7	1,8	63 879	0,4	121 605	4,3	0,8	1,9
NICHT NAEHER BEZ. AUSLAND	779	42,1-	1 209	63,4-	0,0	1,6	4 500	31,8-	9 106	32,8-	0,1	2,0

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2) ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

6 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER GAESTE IN JUGENDHERBERGEN,
KINDERHEIMEN UND AUF CAMPINGPLAETZEN NACH BUNDESLAENDERN
IM AUGUST 1982

L A N D	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN			AUFENTHALTSDAUER	
	INSGESAMT	DARUNTER AUSLANDS- GAESTE	INSGESAMT ANZAHL	DARUNTER AUSLANDS- GAESTE	VER- AENDERUNG 1) INSGESAMT %	ALLER GAESTE TAGE	DER AUSLANDS- GAESTE
JUGENDHERBERGEN							
SCHLESWIG-HOLSTEIN	41 275	3 613	153 372	5 427	4,3-	3,7	1,5
HAMBURG	.	.	.	.	.	.	.
NIEDERSACHSEN	59 779	3 574	227 986	7 241	5,8-	3,8	2,0
BREMEN	.	.	.	.	.	.	.
NORDRHEIN-WESTFALEN	62 326	12 780	188 069	16 689	19,2-	3,0	1,3
HESSEN	31 545	4 241	128 713	10 105	9,8-	4,1	2,4
RHEINLAND-PFALZ	37 039	8 308	107 361	10 655	8,1-	2,9	1,3
BADEN-WUERTTEMBERG	60 600	13 474	183 819	21 078	15,4-	3,0	1,6
BAYERN	67 042	11 398	194 820	20 581	15,2-	2,9	1,8
SAARLAND	2 566	290	11 462	897	34,8	4,5	3,1
BERLIN (WEST)	5 394	2 263	18 897	5 417	4,6	3,5	2,4
BUNDESGEBIET	378 577	64 458	1 234 633	105 888	11,2-	3,3	1,6
KINDERHEIME							
SCHLESWIG-HOLSTEIN	10 024	13	188 333	267	6,9-	18,8	20,5
HAMBURG	-	-	-	-	-	-	-
NIEDERSACHSEN	3 693	2	97 495	50	9,6	26,4	25,0
BREMEN	-	-	-	-	-	-	-
NORDRHEIN-WESTFALEN	213	-	5 461	-	17,9-	25,6	-
HESSEN	472	-	20 306	-	8,6-	43,0	-
RHEINLAND-PFALZ	.	.	.	.	.	.	.
BADEN-WUERTTEMBERG	4 409	34	73 139	348	21,1-	16,6	10,2
BAYERN	3 442	110	66 142	2 421	31,6-	19,2	22,0
SAARLAND	.	.	.	.	.	.	.
BERLIN (WEST)	-	-	-	-	-	-	-
BUNDESGEBIET	22 706	170	463 277	3 306	11,2-	20,4	19,4
CAMPINGPLAETZE							
SCHLESWIG-HOLSTEIN	121 697	19 029	990 662	38 370	11,6-	8,1	2,0
HAMBURG	7 172	5 093	9 526	6 525	5,6-	1,3	1,3
NIEDERSACHSEN	137 526	25 794	838 584	111 537	30,4	6,1	4,3
BREMEN	3 101	1 353	5 658	1 968	5,1	1,8	1,5
NORDRHEIN-WESTFALEN	78 493	43 141	374 215	203 721	13,4	4,8	4,7
HESSEN	63 743	26 855	330 988	102 651	9,7-	5,2	3,8
RHEINLAND-PFALZ	169 768	95 020	876 799	462 908	28,0	5,2	4,9
BADEN-WUERTTEMBERG	171 991	88 243	791 891	308 645	7,8-	4,6	3,5
BAYERN	215 179	80 820	997 788	218 728	7,2-	4,6	2,7
SAARLAND	5 937	2 408	19 901	6 237	10,5-	3,4	2,6
BERLIN (WEST)	3 844	2 501	12 092	6 894	1,5	3,1	2,8
BUNDESGEBIET	978 451	390 257	5 248 104	1 468 184	2,3	5,4	3,8

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW VORJAHRESZEITRAUM

7 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE AUF CAMPINGPLAETZEN NACH DEM STAENDIGEN WOHNSTITZ

STAENDIGER WOHNSTITZ	AUGUST 1982				* JANUAR - AUGUST 1982							
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN					
	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)				
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%					
				AN- HALTS TEIL DAUER 2)	AUF- ENT- DAUER							
				TAGE	TAGE							
AUSLAND ZUSAMMEN	390 257	0,2	1 468 184	5,3	100,0	3,8	1 137 394	3,1-	3 834 580	0,5	100,0	3,4
EUROPA ZUSAMMEN	369 520	1,9	1 432 939	6,6	97,6	3,9	1 073 171	1,9-	3 722 533	1,3	97,1	3,5
EG-LAENDEP ZUSAMMEN	326 656	3,6	1 350 014	9,6	92,0	4,1	914 465	1,5-	3 432 920	3,1	89,5	3,8
BELGIEN/LUXEMBURG	13 706	14,0	58 601	26,3	4,0	4,3	40 587	13,2-	157 548	9,2-	4,1	3,9
FRANKREICH	21 805	11,8-	53 468	15,2-	3,6	2,5	46 380	4,7-	126 048	6,1-	3,3	2,7
ITALIEN	16 639	20,5	30 598	25,1	2,1	1,8	24 396	16,2	44 891	21,8	1,2	1,8
NIEDERLANDE	194 253	6,7	1 004 396	12,7	68,4	5,2	530 820	1,2	2 434 840	5,7	63,5	4,6
DAENEMARK	22 129	3,5-	51 082	1,1-	3,5	2,3	145 364	6,0-	341 716	0	8,9	2,4
GROSSBRIT.U.NORDIRLD.	56 342	1,4-	145 970	0,6-	9,9	2,6	121 557	3,1-	307 007	2,7-	8,0	2,5
IRLAND	1 363	11,6-	4 919	19,7-	0,3	3,6	4 164	3,0-	17 779	6,4	0,5	4,3
GRIECHENLAND	419	52,8-	980	51,9-	0,1	2,3	1 197	61,9-	3 091	41,5-	0,1	2,6
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	23 087	8,9	42 935	6,2-	2,9	1,9	106 900	6,1	189 674	0,7-	4,9	1,8
ISLAND	324	19,4-	528	31,4-	0,0	1,6	946	13,1-	1 467	19,6-	0,0	1,6
NORWEGEN	5 273	2,0	10 026	17,3	0,7	1,9	28 468	2,2	48 970	3,1	1,3	1,7
OESTERREICH	3 472	2,8-	7 053	46,1-	0,5	2,0	9 909	4,3-	21 148	32,1-	0,6	2,1
PORTUGAL	940	9,4-	1 643	15,9-	0,1	1,7	1 394	6,7-	2 504	21,2-	0,1	1,8
SCHWEDEN	9 712	20,8	15 755	13,7	1,1	1,6	54 192	12,4	86 692	11,2	2,3	1,6
SCHWEIZ	3 366	13,2	7 930	5,1	0,5	2,4	11 991	1,9	28 893	1,9-	0,8	2,4
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	19 777	25,1-	39 990	40,3-	2,7	2,0	51 806	19,7-	99 939	35,0-	2,6	1,9
FINNLAND	3 875	20,4	5 365	14,6	0,4	1,4	20 845	17,9	29 817	15,8	0,8	1,4
JUGOSLAWIEN	465	20,8	1 421	23,8	0,1	3,1	1 430	13,3	5 951	60,2	0,2	4,2
POLEN	404	90,8-	1 138	93,6-	0,1	2,8	1 418	88,8-	4 031	91,2-	0,1	2,8
SOWJETUNION	23	36,1-	28	61,1-	0,0	1,2	135	**	183	48,8	0,0	1,4
SPANIEN	6 812	30,2	13 011	25,0	0,9	1,9	9 463	15,3	18 381	12,7	0,5	1,9
TSCHECHOSLOWAKEI	1 061	37,5-	1 757	34,9-	0,1	1,7	2 160	36,5-	3 698	34,7-	0,1	1,7
TUERKEI	156	0	612	5,3-	0,0	3,9	562	3,1-	2 343	34,4-	0,1	4,2
SONST.EUROP.LAENDER	6 981	38,0-	16 658	43,8-	1,1	2,4	15 793	23,6-	35 535	32,5-	0,9	2,3
AFRIKA ZUSAMMEN	959	18,7-	1 637	16,8-	0,1	1,7	2 520	23,3-	4 372	19,2-	0,1	1,7
SUEDAFRIKA	765	12,6-	1 299	3,0-	0,1	1,7	2 040	22,8-	3 152	23,9-	0,1	1,5
UEBRIGES AFRIKA	194	36,4-	338	46,2-	0,0	1,7	480	25,2-	1 220	3,8-	0,0	2,5
ASIEN ZUSAMMEN	1 995	25,7-	3 556	17,7-	0,2	1,8	4 239	22,5-	7 624	12,3-	0,2	1,8
ISRAEL	1 088	28,6-	1 553	27,3-	0,1	1,4	2 084	26,2-	3 273	18,4-	0,1	1,6
JAPAN	249	14,2	410	17,8	0,0	1,6	575	5,5	1 019	0,5	0,0	1,8
UEBRIGES ASIEN	658	30,2-	1 593	13,4-	0,1	2,4	1 580	24,9-	3 332	9,2-	0,1	2,1
AMERIKA ZUSAMMEN	10 207	2,3-	17 414	10,0-	1,2	1,7	33 486	4,3-	61 653	3,5-	1,6	1,8
ARGENTINIEN	172	47,4-	290	46,4-	0,0	1,7	482	46,7-	860	39,8-	0,0	1,8
BRASILIEN	194	7,6-	324	4,4-	0,0	1,7	457	4,6-	822	8,7	0,0	1,8
CHILE	66	0	131	45,6	0,0	2,0	227	42,8	462	86,3	0,0	2,0
KANADA	2 053	2,4-	3 271	17,1-	0,2	1,6	6 337	12,4-	10 707	15,4-	0,3	1,7
MEXIKO	308	45,0-	411	37,3-	0,0	1,3	755	47,4-	1 088	37,9-	0,0	1,4
VEREINIGTE STAATEN	7 045	3,0	12 361	6,6-	0,8	1,8	24 365	1,3	46 268	1,0	1,2	1,9
UEBRIGES AMERIKA	369	8,2	626	14,4	0,0	1,7	863	22,6	1 446	17,1	0,0	1,7
AUSTRALIEN	6 200	13,2-	10 638	5,5-	0,7	1,7	20 457	21,3-	33 147	16,7-	0,9	1,6
NICHT NAEHER BEZ.AUSLAND	1 376	74,4-	2 000	84,8-	0,1	1,5	3 521	67,6-	5 251	78,9-	0,1	1,5

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM

2) ANTEIL AN ALLEN AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN AUF CAMPINGPLAETZEN